

TauBlog

Écrasez l'infâme!

Die Story im Ersten: Die Illusion der Chancengleichheit

André Tautenhahn · Tuesday, September 1st, 2015

Die Bildungsreformen der letzten Jahre sind gescheitert. Das zeigt die [ARD Dokumentation](#) „Die Story im Ersten: Die Illusion der Chancengleichheit“, die gestern im ARD Hauptprogramm lief. Da geht es um Reformen wie den Bologna Prozess, ausgetragen auf dem Rücken ganzer Generationen. Alle jammern. Die Wirtschaft über die mangelnde Qualifikation junger Akademiker und die Hochschulen darüber, dass sie ja nur das umgesetzt hätten, was die Wirtschaft gefordert hat.

Und die Politik? Sie hat im Grunde genommen gezeigt, wie wenig emanzipiert sie vom Einfluss der Arbeitgeberinteressen ist und wie wichtig ihr länderspezifische Bildungssysteme sind. Hinzu kommt die Verschwendung von Ressourcen durch eine dramatische Auslese. Denn der Bildungserfolg in Deutschland ist nach wie vor abhängig von der sozialen Herkunft.

Das Studium ist die schönste Zeit des Lebens – so schwärmen gestandene Akademiker gerne. Wer allerdings heutzutage studiert, braucht vor allem gute Nerven, erheblichen Ehrgeiz, stabile Ellbogen und am besten vermögende Eltern.

Quelle: reportage und dokumentation via [YouTube](#)

This entry was posted on Tuesday, September 1st, 2015 at 7:50 am and is filed under [Soziales](#), [Wirtschaft](#)

You can follow any responses to this entry through the [Comments \(RSS\)](#) feed. Both comments and pings are currently closed.